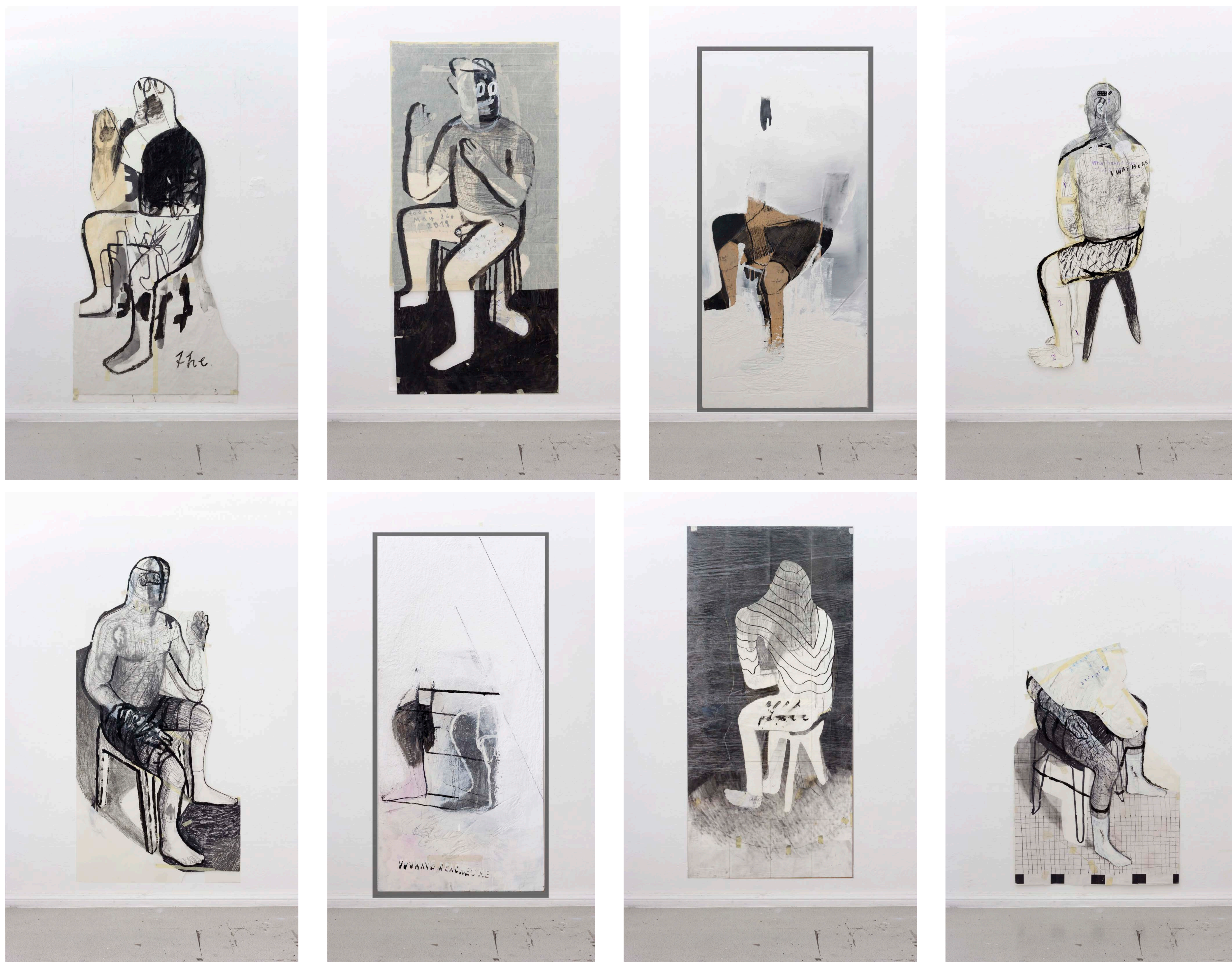


All my tattoos

Zeichnungen auf Papier und Faserplatten mit Graphitpulver, Wachs, Holzöl, Gips, Bleistift, Marker, Lack, Tape, Dispersionsfarbe, Frischhaltefolie je ca. max. 86x180cm / 2019-2020



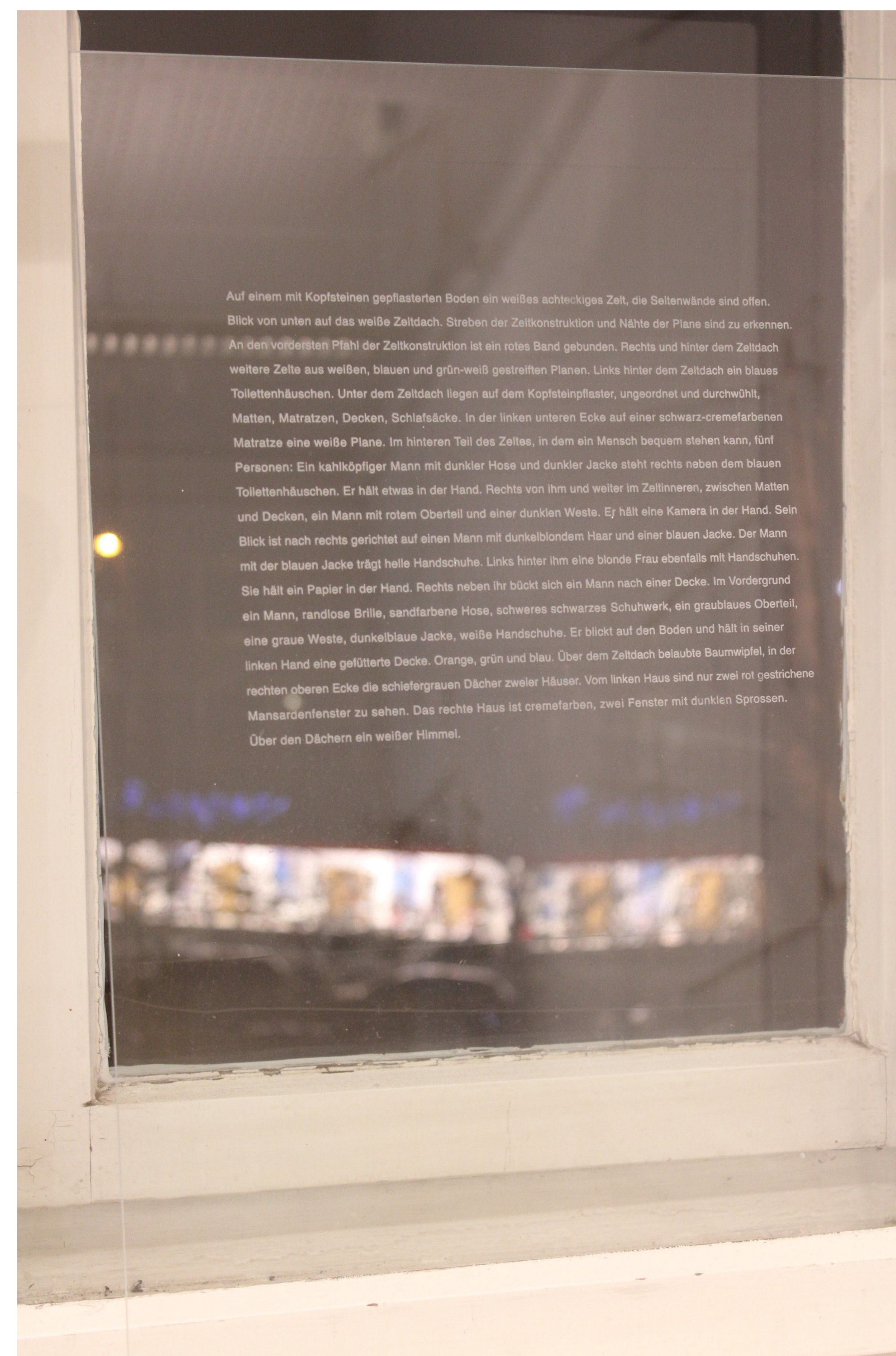
Simon Baumgart / selected works 2016-2020

Rindermarkt, München, Foto am 30.06.2013

Lasergravur in Glasscheibe 60x40cm / Zusammenarbeit mit Malte Wandel / 2018

Am 30.06.2013 wurde von 5:00 bis 6:30 Uhr auf dem Rindermarkt in München ein Camp von 44 Hungerstreikenden aus afrikanischen und asiatischen Ländern polizeilich geräumt. Die Streikenden hatten acht Tage keine Nahrung und fünf Tage kein Wasser zu sich genommen. Sie forderten die Anerkennung ihrer Asylgesuche.

Im Fenster eines Hauses mit Blick auf den Rindermarkt wurde am 11.01.2018 eine Glasscheibe mit der eingravierten Beschreibung eines Pressefotos vom Tag der Räumung des Camps aufgestellt.



Black pigments being injected into the skin of this body on March 5, 2018. In the dermal layer, macrophages will pick up pigments and attempt to digest them. During the course of two weeks about 30% will be drained by the lymphatic system. The deposition of pigments will colour the lymph nodes along the tattooed area. Some will also be spread through the blood system and may be deposited in the liver or spleen. The pigments that are too big to be digested will remain present here.

Tätowierung, Video 44:29min / 2018

^ <http://simonbaumgart.blogspot.com/p/3-seconds-einzelausstellung-solo.html>





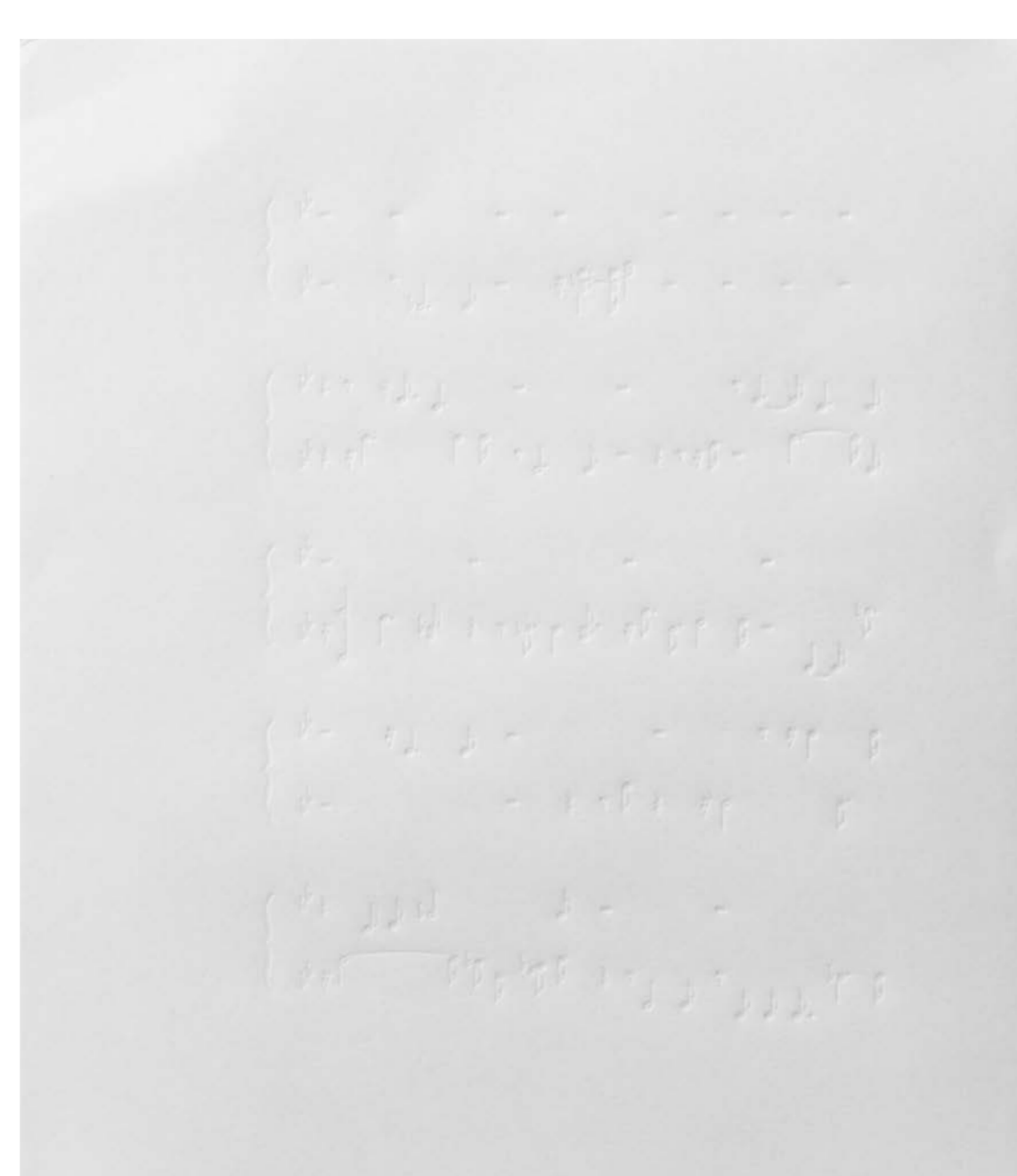
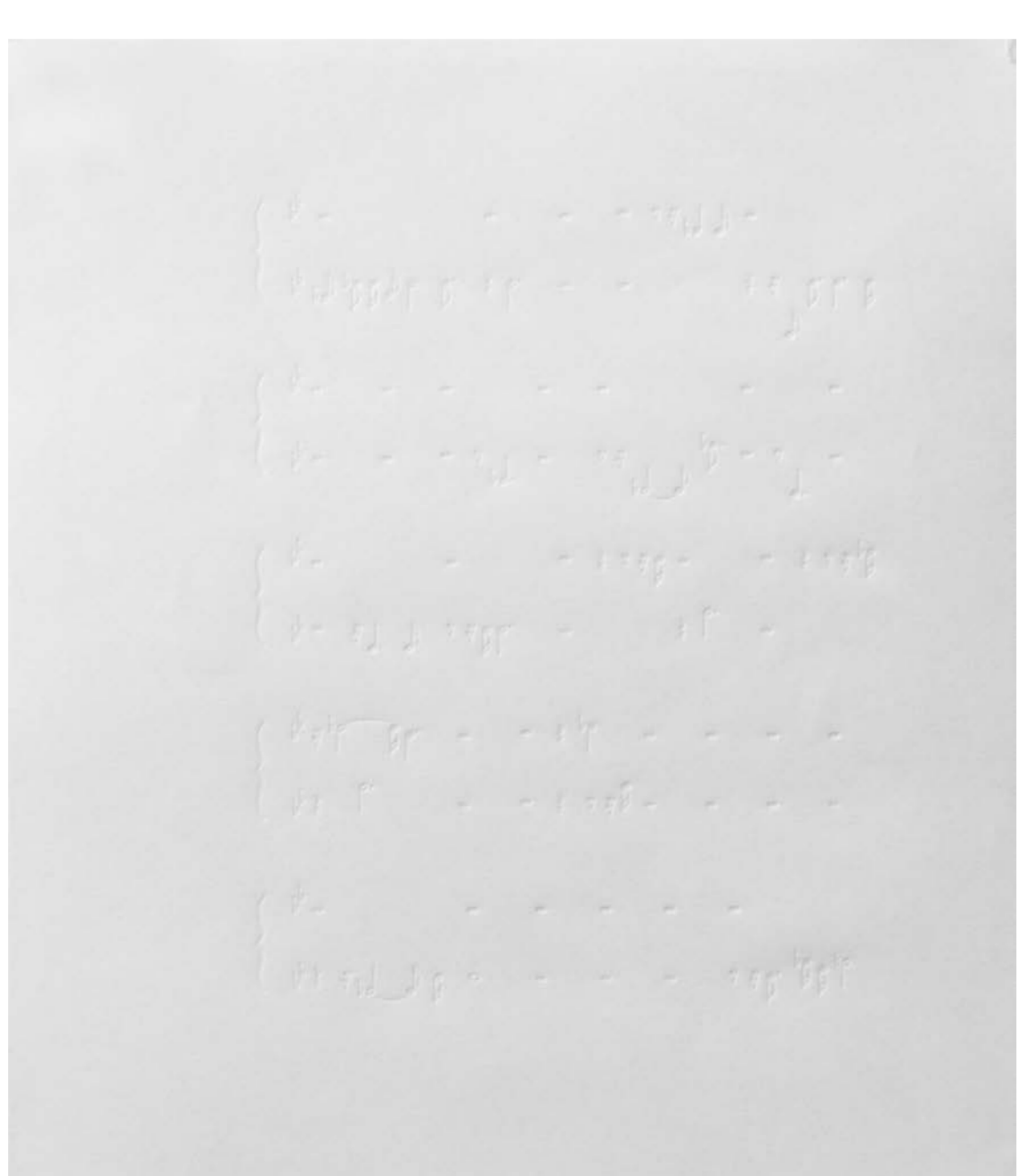
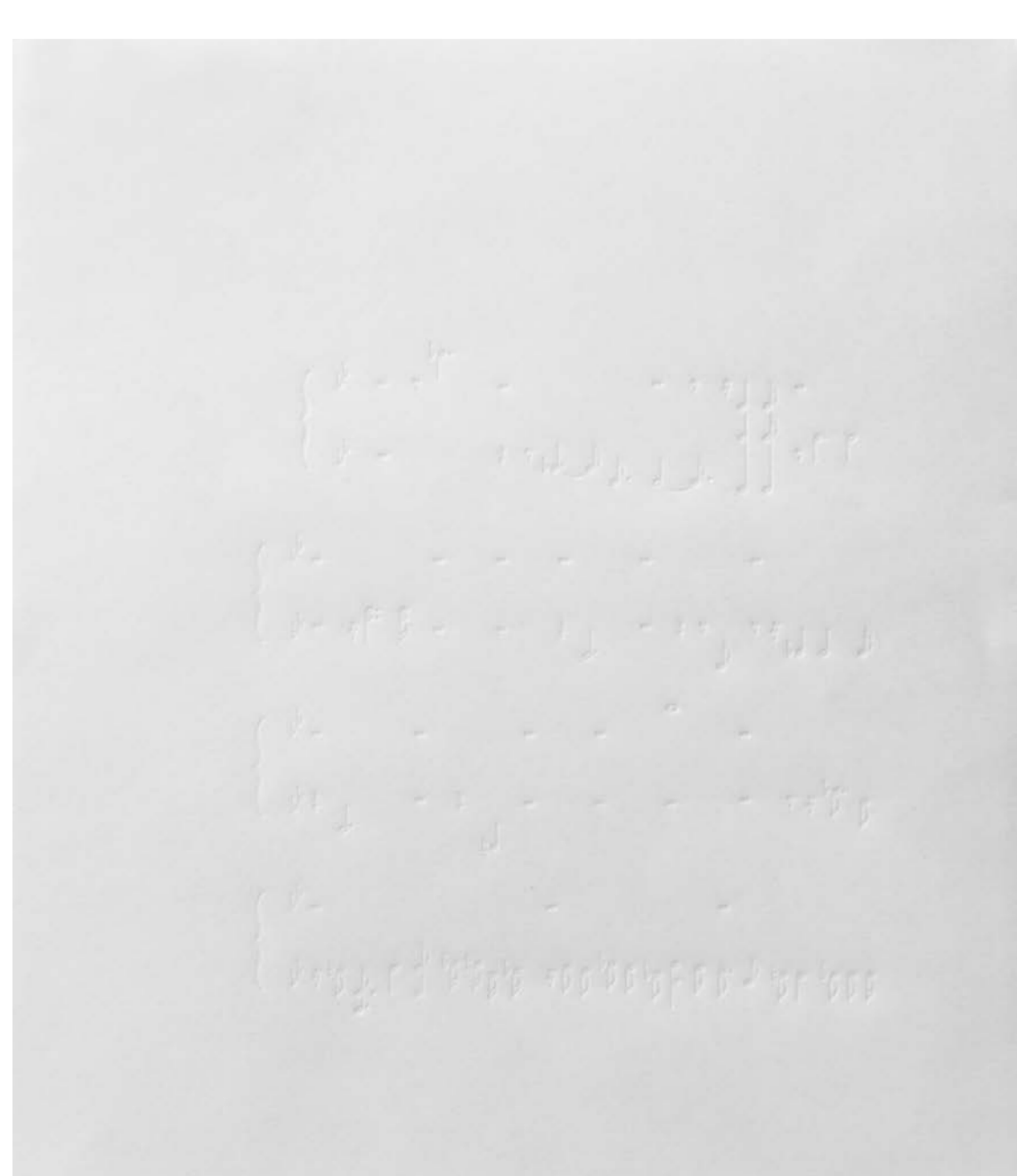
Reisebilder (v.l.n.r.: Mann beim Friseur in Bergama / Garten / Portrait Adilet / Paket / Mann beim Friseur in Bergama / Fenster / Mann beim Friseur in Bergama)

digitale Drucke, Folie, Tape, Permanentmarker, Bleistift, Graphitpulver, Sonnencreme, Teer, Korrekturflüssigkeitsergravur in Glasscheibe je ca. 20x30cm / 2017 2018 2019

Bishkek City Map

Frottage, Graphit auf Papier 2x3m / 2017

Als schematisierte Aufsicht der kirgisischen Hauptstadt Bishkek diente eine auf PVC-Plane gedruckte Karte an einem Wartehäuschen der Orientierung im Stadtgebiet. Gleichzeitig wurde sie als Anschlagtafel für Plakate, Wohnungs- und Jobangebote und -gesuche zweckentfremdet. Diese Zettel hinterließen Spuren auf der Karte, sodass ganze Bereiche nicht mehr lesbar waren. Die Frottage bildet zart die Klebereste der Zettel, als auch die unterliegende Konstruktion des Wartehäuschens ab. In Überlagerung der Karte wurde diese Kartographie zweiter Ordnung an dem Wartehäuschen installiert. Als Darstellung der Darstellung eines Gebiets behandelte sie die Karte als Objekt in diesem Gebiet und beschrieb deren physische Situation. Nach 10 Tagen war die Frottage durch Fremdweinwirkung zerstört und wurde von mir geräumt.



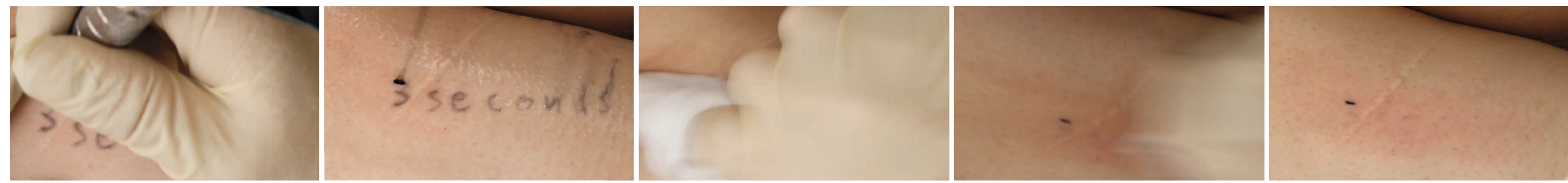
Voice of a blind person

Audioaufnahmen in Noten transkribiert, in Blinddruck gedruckt 5-teilige Partitur je 31x35cm / 2018

3 seconds

Tätowierung, Video 01:09min / 2018

^ <http://simonbaumgart.blogspot.com/p/3-seconds-einzelausstellung-solo.html>

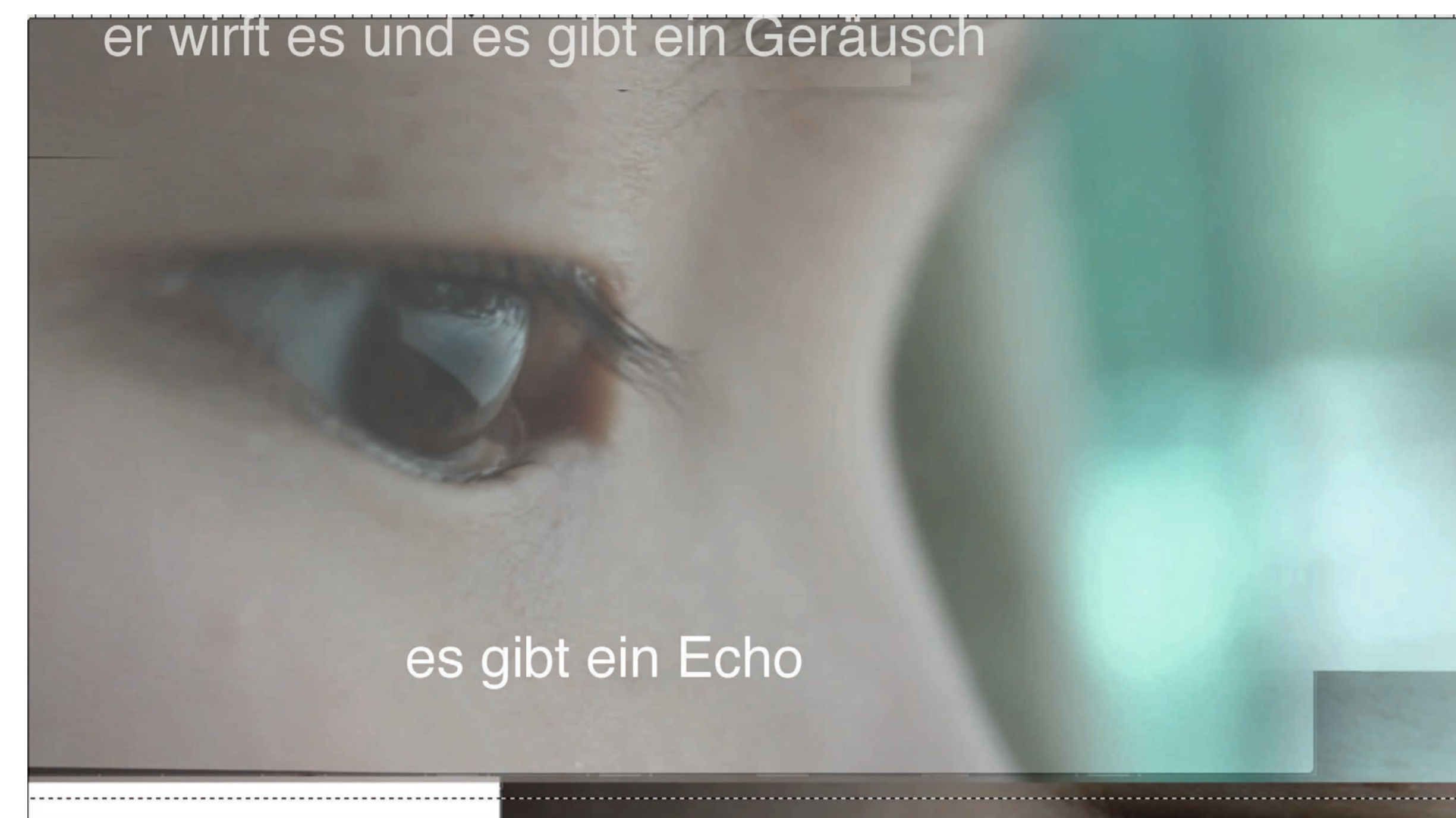


3 Sekunden lang 3 seconds tätowieren.

A.

Video, 17:14min / 2017

^ http://simonbaumgart.blogspot.com/p/blog-page_26.html



A. ist ein 13-jähriger Junge, der aufgrund von Komplikationen bei der Geburt eine frühkindliche Hirnschädigung erlitt, die eine geistige Behinderung und eine Beeinträchtigung seiner Sehkraft verursachte. A reagiert nicht auf Ansprache. Seine Sehbehinderung lässt ihn vermutlich Licht und Schatten nur in einem Abstand von etwa 10 cm wahrnehmen und, als wären sie nur für ihn bestimmt, spürt er den Vibrationen seiner Laute nach, die keine Sprache bilden. Das Video entstand nach einer pflegerischen Begleitung des Jungen. In einer asynchronen Collagierung von Audio- und Filmaufnahmen des Jungen und seiner Mutter stand die Arbeit im Zusammenhang mit einer Reflexion des eigenen Standpunkts in dem taktilen und unsprachlichen Kontakt mit A.

Vom 30.06.2016 /06:00 Uhr bis zum 01.07.2016 /11:37 Uhr wurde an einem Schaufenster einer Passage ein Video abgespielt. Der Raum hinter dem Fenster war nicht betretbar, die Glasscheibe geweißt. Das Video erschien auf einem kleinen Feld in seiner Mitte. Zu sehen war der Bau von zwei Platten aus Gips, die sich auf einer Sockelkonstruktion so gegenüberstanden, dass sie einen Korridor bildeten. Die gesamte Konstruktion spannt den Raum der Länge und Breite nach aus, die Wände berührten den Raum aber an keinem Punkt direkt. Die aufzeichnende Kamera war an einem Ende des Raumes befestigt, die Wände wurden vom anderen Ende des Raumes zur Kamera hin gebaut, wodurch das Sichtfeld von den Platten sukzessive eingeschlossen wurde. Nachdem der Bau am anderen Ende des raumes angekommen war, wurde die gesamte Konstruktion zur Kamera hin abgebaut. Abschließend wurde der Raum geleert und gesäubert. Der Bauprozess dauerte 29 Stunden und 37 Minuten, die Videoaufzeichnung dauerte 29 Stunden und 37 Minuten, die Präsentation im Schaufenster dauerte 29 Stunden und 37 Minuten.

Video und Ausstellung, je 29h 37min / 2016

^ http://simonbaumgart.blogspot.com/p/blog-page_86.html

